

## Was ist die Gefahr? Mehr als nur Aushöhlung der Souveränität

### Die Erweiterung bisheriger Befugnisse

Die Ratifizierung der vorgeschlagenen Änderungen würde zur Folge haben:

- Weiter und tiefer gehende **Aushöhlung der Souveränität** von Staaten; Ausweitung der Weisungsbefugnis eines **nicht demokratisch legitimierten** Gremiums mit intransparenten Prozessen und einer größer gewordenen **Machtkonzentration** bei seinem Generaldirektor. Die WHO ist finanziell abhängig von privaten Pharma-Firmen, wodurch ein **Korruptions-Risiko** besteht. Es gibt **keine Überprüfung / Kontrolle** der WHO durch ein unabhängiges Gremium.
- Herabsetzung der Voraussetzungen für die **Erklärung von Gesundheitsnotständen**, was zu einem früheren und schnelleren Zugriff führt. Die Corona Pandemie hat gezeigt, dass solche Gesundheitsnotstände mit dem **Außerkraftsetzen von menschlichen Grundrechten und Grund-Freiheiten** einher gehen können. Der erklärte Gesundheitsnotstand der Corona Pandemie führte zu **Massentests und indirektem Impfwang** (durch 2G-Regelungen, Reise-Beschränkungen, Lockdowns etc.) mit neuartigen, gentechnischen, notfall-zugelassenen Präparaten mit unklaren Inhaltsstoffen. Das **Recht auf körperliche Selbstbestimmung** geriet unter Druck. Derartige Szenarien könnten sich unter den WHO Regularien künftig wiederholen bzw. dauerhaft werden. So **erklärte die WHO im Juni 2023**, die digitale Infrastruktur der EU-Covid-Zertifikate zu vorgeschriebenen Tests und Impfungen für das Reisen als dauerhaftes Modell zu übernehmen.
- Über global verfügte Abnahmeverpflichtungen bestimmter Medizinprodukte und andere Regularien wird ein **pharmazeutisch-industrielles, technokratisches, profit-orientiertes Gesundheitsmanagement** aufgeblasen, von dem man bezweifeln darf, dass es für echte, menschliche Gesundheit wirklich förderlich ist.

## Gemeinsam aktiv! Wir freuen uns darauf!

### WICHTIG! Sich und andere informieren!

Informieren Sie sich über die weitere Entwicklung zu den WHO-Verträgen und verbreiten Sie bitte die Informationen in Ihrem persönlichen Umfeld!

Die WHO-Vorhaben stehen allem entgegen, wofür sich dieBasis Partei einsetzt: **Die in der Verfassung verankerten Grundrechte, Demokratie, Menschenwürde und Freiheit!**

»Sei Du selbst die **Veränderung**, die Du Dir wünschst **für diese Welt.**«

Mahatma Gandhi

### Wege zu uns

E-Mail [kv-maintaunus@diebasis-he.de](mailto:kv-maintaunus@diebasis-he.de)  
Internet [diebasis-he.de/main-taunus](http://diebasis-he.de/main-taunus)



Die Welt  
im Griff  
der WHO...

...und was wir dagegen tun können

dieBasis

Basisdemokratische Partei Deutschland

Freiheit Machtbegrenzung Achtsamkeit Schwarmintelligenz

08/2023

## Von der Reaktion zur präventiven Überwachung

### Pandemie-Vertrag und Internationale Gesundheitsvorschriften

2005 wurde die **Definition eines internationalen Gesundheitsnotstandes verändert** und in die internationalen Gesundheitsvorschriften (IHR) aufgenommen. Die Definitions-Änderung besagt, dass die schnelle Ausbreitung eines Erregers ausreicht, um eine Pandemie auszurufen zu können. Zuvor wurde eine Pandemie an erwarteten hohen Infektionszahlen und Todesfällen festgemacht. Diese Definitions-Änderung fand auch Eingang in das deutsche **Infektionsschutzgesetz** von 2020. Sie brachte den Paradigmenwechsel von der Betrachtung Kranker in einer Region zu einem **generellen Grundverdacht gegenüber Gesunden**, die krank werden könnten.

Die **Weltgesundheitsversammlung der WHO** arbeitet an einem globalen Prozess zur „Stärkung der Prävention, Bereitschaft und Reaktion“ auf Infektionsgeschehen. Dazu ist beabsichtigt, einen Pandemievertrag auszuarbeiten und die „**Internationalen Gesundheitsvorschriften - International Health Regulations (IHR)**“ zu verschärfen. Zukünftige **Feststellungen von internationalen Gesundheitsnotständen (PHEIC)** sollen vereinfacht und beschleunigt geschehen können (z.B. durch Frist-Verkürzungen und die Ausweitung auf Notstands-Vorstufen). Dem sollen alle Mitgliedsstaaten der WHO in der **Weltgesundheitsversammlung** zustimmen und sich zur Durchführung der darin enthaltenen Vorschriften auf völkerrechtlich bindender Basis verpflichten. Die Vorhaben gefallen der internationalen Politik sehr. Es gibt breite Zustimmung und Entschlossenheit der WHO-Mitgliedsländer, unter anderem von der EU und dem deutschen Bundestag.

### Infodemie

Unter dem Stichwort „Infodemie“ soll die WHO künftig sogenannte „Falsch-Informationen“ zensurieren und juristisch gegen die Urheber sogenannter „Falsch-Informationen“ vorgehen können. So würden künftig die Möglichkeiten der Menschen eingeschränkt, sich frei und umfassend zu informieren.

## Der Zeitplan und die bevorstehenden Stichtage

### Die Zeit rennt

#### 1. Dezember 2023

Stichtag, um die Änderungen an den Internationalen Health Regulations (IHR) abzulehnen, die am 27. Mai 2022 vorgenommen wurden.

#### Mitte Januar 2024

Stichtag zum Input von Änderungen an den Internationalen Health Regulations (IHR), die aktuell unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt werden.

#### Mai 2024

Geplantes Datum für die nächste Weltgesundheitsversammlung. Dort sollen die Änderungen an den Internationalen Health Regulations (IHR) und der Rahmenvertrag WHO CA+ (auch bekannt als „Pandemie-Vertrag“) abschließend angenommen werden.



## Die Feststellung eines internationalen Notstandes

### Neue Ziele

Unter dem Stichwort „**One Health**“ wird die **Ausweitung des Zuständigkeitsbereiches** der WHO auf alle Lebensbereiche des Menschen verstanden: Tiere, Pflanzen, Ökosysteme, Klima etc. Ausgeweitete IHR würden all dies mit umfassen und der WHO eine umfassende Machtfülle zur Ausrufung von Notständen zugestehen. In die Änderungsanträge der IHR wurden die beiden folgenden Organisationen mit einbezogen: das UN-Umweltprogramm (United Nations Environment Programme - UNEP) sowie der Welternährungsorganisation (Food and Agriculture Organization - FAO). **Dies ermöglicht die Feststellung eines internationalen Notstandes auch außerhalb gesundheitlicher Ereignisse** (beispielsweise aufgrund der Nicht-Erreichung des 1,5 Grad-Zieles). Klima-Lockdowns wären also künftig vorstellbar.

Die WHO soll ermächtigt werden, **zentralistisch** gesundheitspolitische Entscheidungen zu treffen, die für nahezu alle 8 Milliarden Menschen in Form einer globalen Gleichbehandlung gelten sollen: d.h. **EINE Lösung für ALLE**. Damit würde eine Betrachtung jedes Menschen als Individuum im Arzt-Patienten-Verhältnis entfallen. Eine Nutzen-Risiko-Abwägung unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Situation des einzelnen Menschen fände nicht mehr statt. Es würde quasi eine Unfehlbarkeit der WHO zu gesundheitlichen Entscheidungen für 8 Milliarden Menschen etabliert.

